



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

XXIV. GP.-NR

5163/AB

05. Juli 2010

zu 5240/J

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

DR. MARIA FEKTER
HERRENGASSE 7
1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0526-II/7/2010

Wien, am 2. Juli 2010

Die Abgeordneten zum Nationalrat Hagen, Ing. Westenthaler, Kolleginnen und Kollegen haben am 5. Mai 2010 unter der Zahl 5240/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „EUROCOPTER“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Durch das Bundesministerium für Inneres wurden insgesamt 8 Hubschrauber der Type EC 135 P2+ angeschafft. 4 Hubschrauber dieses Typs wurden 2008 und vier weitere Hubschrauber 2009 an das Bundesministerium für Inneres ausgeliefert. Die Gesamtkosten für Beschaffung, Schulungsleistung und technische Unterstützungsleistung betragen € 47.490.547,-.

Zu Frage 2:

4 Hubschrauber sind mit polizeilicher Sonderausrüstung (polizeitaktischer Arbeitsplatz, Infrarotkamera, Suchscheinwerfer etc.) ausgestattet.

Zu den Fragen 3, 4, 6, 7 und 24:

Nein.

Zu Frage 5:

Die Kosten für die Verkabelung wurden im Preisblatt nicht gesondert ausgewiesen.

Zu den Fragen 8 bis 10:

Die Beantwortung dieser Fragen fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Zu Frage 11:

Getriebeprobleme waren bei der Anschaffung nicht bekannt.

Zu Frage 12:

Das Getriebeproblem wurde nach dessen Defekt bekannt.

Zu den Fragen 13 und 14:

Es mussten bisher drei Hauptgetriebe gewechselt werden.

Zu den Fragen 15 und 16:

Die Hauptgetriebe wurden im Garantiewege von Eurocopter kostenlos beigestellt.

Zu den Fragen 17 und 18:

Beim Absturz in der Steiermark handelte es sich um eine einmotorige AS 350. Es liegt gegenwärtig noch kein Bericht der Unfalluntersuchungsstelle des Bundes – Fachbereich Luftfahrt – sowie des gerichtlich beeideten Sachverständigen vor.

Zu Frage 19:

Die Führungskräfte der von dieser Beschaffung betroffenen Organisationseinheiten des Bundesministeriums für Inneres wirkten sektionsübergreifend in einer Projektstruktur zusammen.

Zu Frage 20:

Anhaltspunkte für ein Fehlverhalten liegen nicht vor.

Zu Frage 21:

Vierundzwanzig Monate oder 1.000 Flugstunden.

Zu Frage 22:

Die Wartungskosten pro Flugstunde werden nach letzter Berechnung mit € 467,08 kalkuliert. Die jährliche Flugleistung pro Hubschrauber wird mit 400 Stunden angenommen.

Zu Frage 23:

Nach Ablauf der vierundzwanzig Monate (Garantiefrist) müssen die Wartungskosten vom Bundesministerium für Inneres getragen werden.

Zu Frage 25:

Ja.

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end.